

Lina und das Wolkenreich



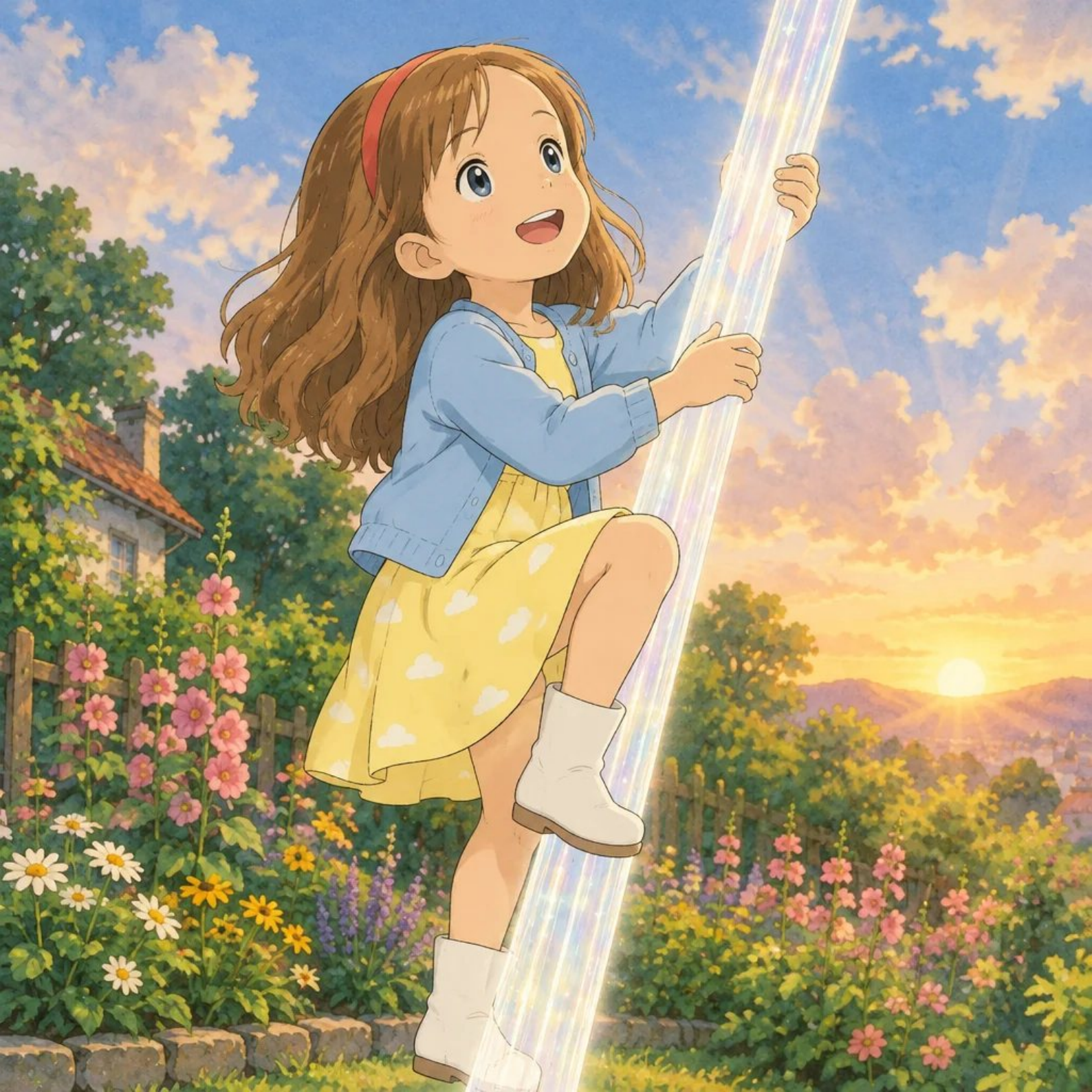


Dieses Buch gehört

Lina

Lina und das Wolkenreich







Eines Morgens steht Lina im Garten und reibt sich die Augen. Zwischen den Blumen glitzert eine kleine Leiter aus Licht!

Sie führt hinauf in den Himmel.

Lina staunt mit großen Augen.

„Wohin die wohl geht?“, flüstert sie.

Die Sonne geht gerade auf, und die Stufen funkeln ganz golden.

Lina holt tief Luft und lächelt.

Mutig klettert sie hinauf, Stufe für Stufe.





Oben angekommen, liegt vor Lina ein weicher Wolkenhügel. Er federt bei jedem Schritt.

„Hihi, das kitzelt an den Füßen!“, lacht Lina.

Sie hüpfte los, und die Wolke macht leise „Plopp, plopp“.

Links steht ein großes Tor aus Wolkenbögen, rechts glänzt der Anfang einer Regenbogenbrücke.

„Wie schön es hier ist!“, ruft Lina.

Da huscht etwas Weißes hinter einem Wolkenbogen hervor.

Lina bleibt stehen und schaut neugierig hin.

Ihr Herz klopft ganz aufgeregt.





Es ist Wolki, ein kleines Wolkenwesen mit glitzernden Augen.

„Hallo“, sagt Wolki leise. „Ich bin heute ganz allein.“

Lina kniet sich hin, damit sie auf einer Höhe sind.

„Ich bin Lina“, sagt sie und lächelt. „Wollen wir zusammen spielen?“

Sie reicht Wolki freundlich die Hand.

Wolki strahlt, hüpfte in die Luft und ruft: „Ja, sehr gern!“

Dabei macht die Wolke leise „Plopp, plopp“.





Wolki zeigt Lina die Regenbogenbrücke. Sie schimmert in allen Farben.

„Schau, wie hoch sie geht!“, ruft Wolki aufgeregt.

Lina staunt. Unter ihnen treiben weiche Wolken vorbei.

„Ich bin ganz leicht“, sagt Wolki. „Du bist ganz anders. Aber wir schaffen es!“

Lina nickt neugierig und drückt Wolkis Hand.

Hand in Hand gehen sie los, und die Brücke summt leise unter ihren Schritten.





Mitten auf der Brücke fehlt ein bunter Stein. Da ist ein kleines Loch!

„Oje“, sagt Wolki leise. „Hier kann man nicht weitergehen.“

Lina kniet sich hin und überlegt.

„Wir helfen uns“, sagt sie. „Das schaffen wir zusammen.“

Wolki wird ganz flauschig und legt sich ins Loch. Er lächelt tapfer.

„Kitzelt ein bisschen“, kichert er.

Lina schiebt einen Regenschirm darüber, ganz vorsichtig.





Die Brücke leuchtet wieder in allen Farben! Es funkelt und glitzert unter Linas Füßen.

Da flattert Bläschen herbei, der kleine türkisfarbene Windvogel.

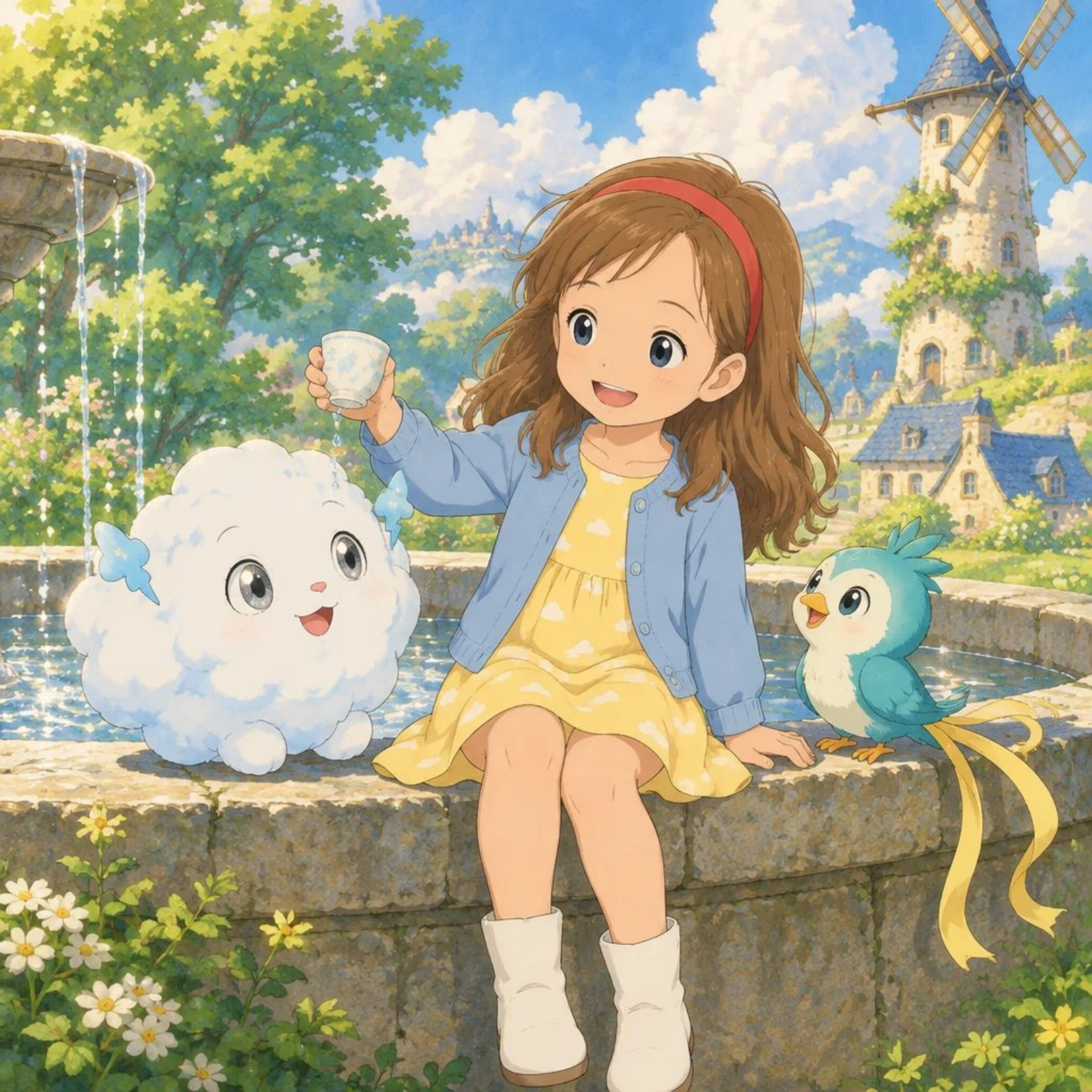
„Danke!“, zwitschert er fröhlich. „Jetzt kann ich endlich zu euch!“

„Wir haben es zusammen geschafft“, sagt Lina und strahlt.

Wolki hüpfte vor Freude auf und ab. „Hurra, hurra!“, ruft er.

Lina und Wolki heben jubelnd die Arme.

„Kommt mit ins Wolkendorf!“, zwitschert Bläschen.





Im Wolkendorf stehen runde Häuschen, und mitten auf dem Platz plätschert ein Brunnen mit glitzerndem Tau.

Rechts dreht sich leise das Windrad auf dem Turm.

Wolki und Bläschen zeigen Lina alles.

Dann sitzen sie am Brunnenrand und trinken Tau-Limonade.

„Jeder von uns ist anders“, sagt Bläschen. „Das ist schön!“

Lina hebt ihr Becherchen und nickt.

„Genau deshalb passen wir so gut zusammen“, sagt sie lächelnd.





Am Abend führen sie Lina auf die Sternenwiese.

Rosa Licht liegt über den Wolken, und die Sternblumen glitzern leise.

Links ragt ein kleiner Hügel auf, rechts glänzt der Teich aus Himmelstau.

„Hier bist du immer willkommen“, sagt Wolki.

Lina umarmt ihre neuen Freunde und schließt glücklich die Augen.

Bläschen sitzt auf ihrer Schulter und kichert: „Du bist unsere Freundin!“

Dann läuft Lina die Lichtleiter hinunter, mit einem Lächeln im Herzen.

Ende



**Lina entdeckt eine Leiter aus Licht, die hinauf ins
Wolkenreich führt. Dort warten
Regenbogenbrücken, ein kleines Wolkenwesen und
ein Abenteuer voller Staunen. Ob Lina dort einen
Freund findet?**

Mein Heldenkind

meinheldenkind.de